

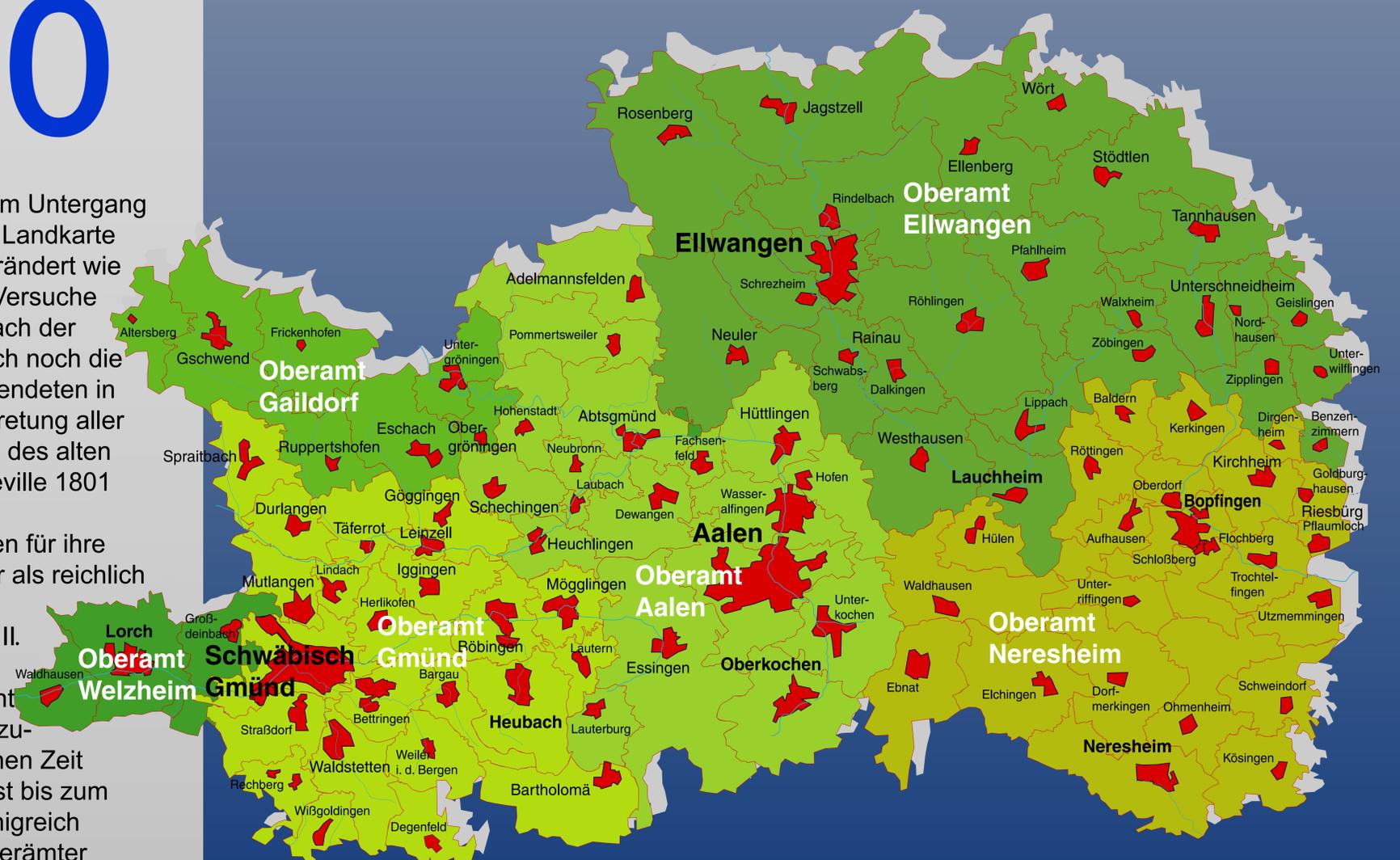
# 1790

Im ausgehenden 18. Jahrhundert zeigt sich die Karte des alten Reiches wie ein Flickenteppich. Etwa 1.790 große und kleine geistliche wie weltliche Staatsgebilde waren als souveräne Herrschaften direkt dem Kaiser unterstellt. Besonders stark war die Besitzersplitterung in Süddeutschland, so dass die nebenstehende Karte des heutigen Kreisgebietes ein Spiegelbild der Zustände im alten Reich darstellt. Mindestens 24 Herrschaften hatten im Gebiet des heutigen Ostalbkreises Besitzungen.



# 1810

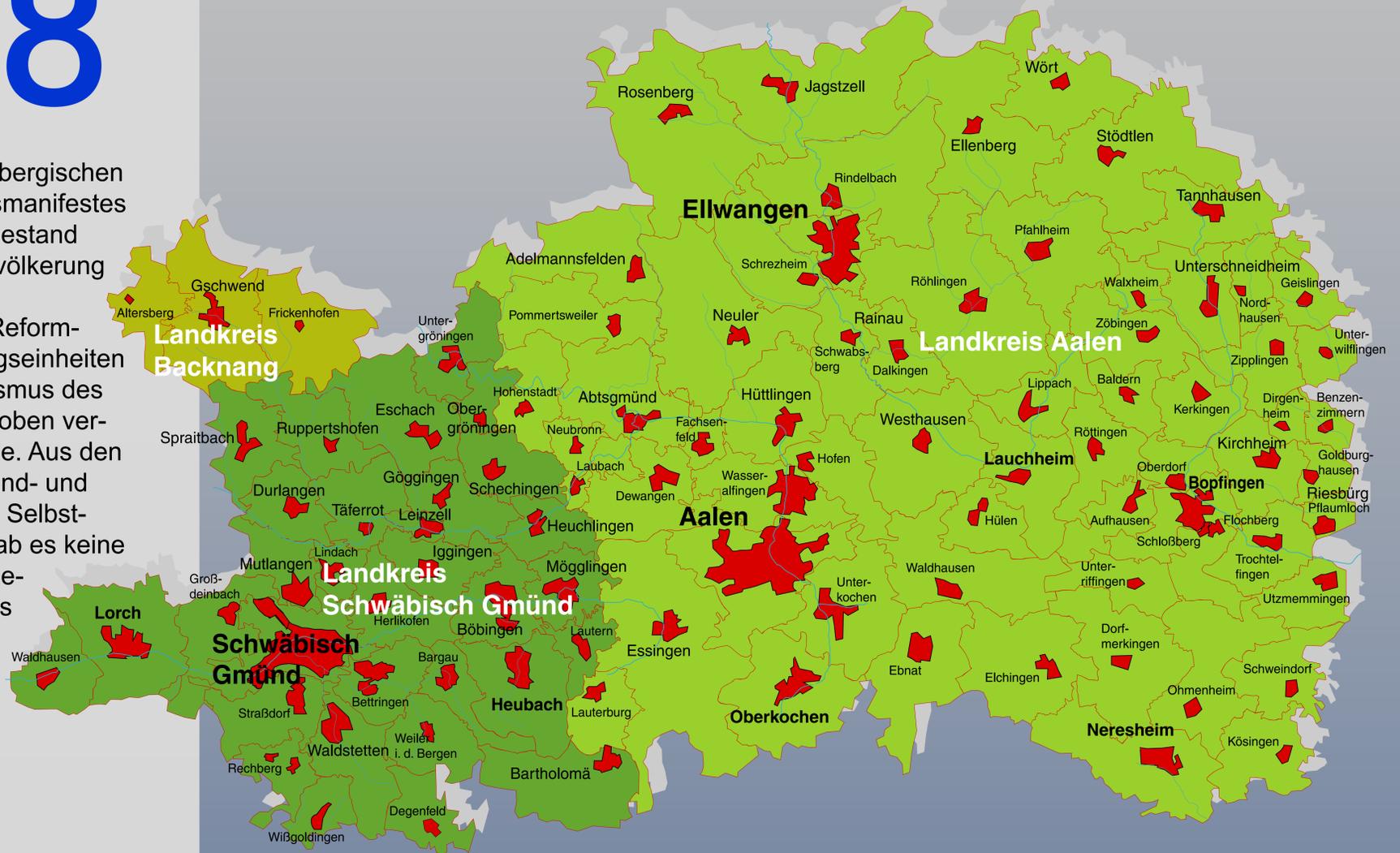
Keine andere Epoche seit dem Untergang der Stauer hat die politische Landkarte Süddeutschlands derartig verändert wie die Napoleonische Zeit. Die Versuche Preußens und Österreichs nach der französischen Revolution doch noch die dortige Monarchie zu retten, endeten in einer Niederlage und der Abtretung aller linksrheinischen Besitzungen des alten Reiches im Frieden von Lunéville 1801 an Frankreich. Die deutschen Fürsten wurden für ihre verlorenen Besitzungen mehr als reichlich entschädigt. Zu den großen Gewinnern gehörte Friedrich II. von Württemberg, dem zwischen 1803 und 1806 nicht weniger als 77 Herrschaften zu-fielen und der es in der gleichen Zeit vom Herzog über den Kurfürst bis zum König brachte. Das neue Königreich Württemberg wurde in 65 Oberämter eingeteilt, die Grenze zu Bayern regelte ein Staatsvertrag von 1810.



# 1938

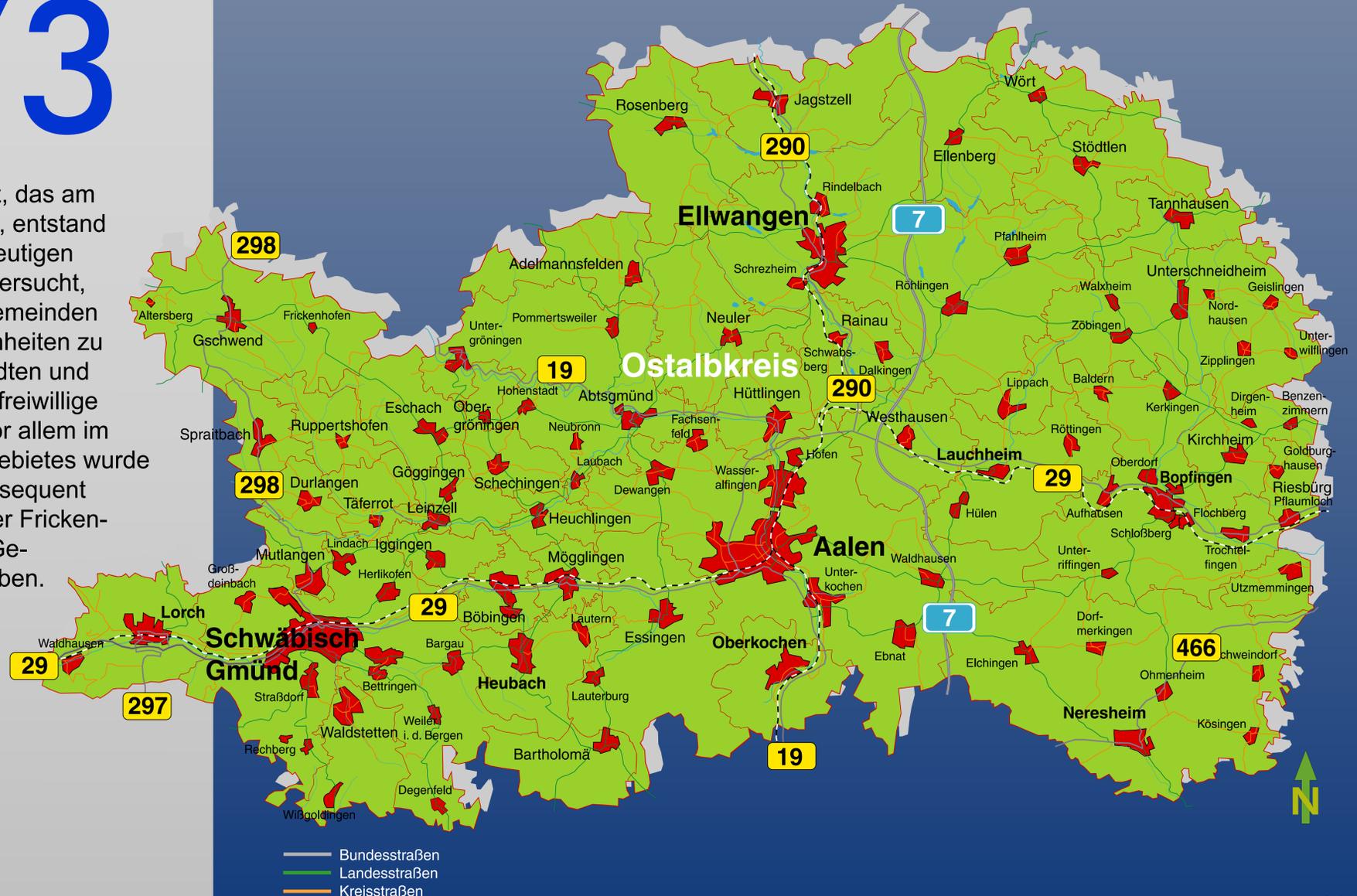
Die 65 (ab 1819: 64) württembergischen Oberämter des Organisationsmanifestes von 1810 hatten sehr lange Bestand und waren sehr tief in der Bevölkerung verankert.

Deswegen scheiterten viele Reformversuche, größere Verwaltungseinheiten zu schaffen. Erst der Zentralismus des III. Reiches brachte eine von oben verordnete Kreisreform zu Stande. Aus den 64 Oberämtern wurden 34 Land- und 3 Stadtkreise, hinsichtlich der Selbstständigkeit der Gemeinden gab es keine Änderung. Zum Kreis Aalen gehörten zunächst 65, zum Kreis Schwäbisch Gmünd 36 Gemeinden (ab 1959: 35).



# 1973

Mit dem Kreisreformgesetz, das am 1. Januar 1973 in Kraft trat, entstand der Ostalbkreis in seiner heutigen Form. Gleichzeitig wurde versucht, auch auf der Ebene der Gemeinden größere und effektivere Einheiten zu schaffen. Aus den 100 Städten und Gemeinden wurden durch freiwillige Zusammenschlüsse 42. Vor allem im Osten des heutigen Kreisgebietes wurde die Verwaltungsreform konsequent umgesetzt, während auf der Frickenhofer Höhe viele kleinere Gemeinden selbstständig blieben.



# 2002



## Der Ostalbkreis heute:

3 Große Kreisstädte  
39 Städte und Gemeinden

Fläche:  
151.155 ha

Größte Ausdehnung:  
Ost-West: 60 km  
Nord-Süd: 39 km

Lage über NN:  
Höchste Erhebung: 781 m  
(Kaltes Feld, Degenfeld)  
Tiefste Tallage: 267 m  
(Remstal bei Lorch-  
Waldhausen)



Der Ostalbkreis aus 600 km Flughöhe,  
aufgenommen vom indischen Satelliten  
IRS 1C/1D.  
Copyright: Euromap Satellitendaten  
Vertriebsgesellschaft mbH und  
Regionalverband Ostwürttemberg